

Mitteilungen

14052 Berlin . Bayernallee 28
info@heiliggeist-berlin.de

Tel.: 030 30 000 30
Fax: 030 30 000 330

Sprechzeiten im Gemeindebüro: Mo bis Fr 9:45-12:30 Uhr

Pfarrer: P. Dr. Gerald Tanye SVD

Tel.: 030 30 000 311

pfarrer@heiliggeist-berlin.de

tanyesvd@gmail.com

www.heiliggeist-berlin.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

17/22

GOTTESDIENSTE und TERMINE

- Sa 30.04. 09:00 Uhr** **Erstkommunion Vorbereitung mit Übernachtung**
17:00 Uhr **Eucharistische Anbetung**
18:00 Uhr **Hl. Messe**
19:15 Uhr **Gemeinde-Tanzabend**
- So 01.05 09:45 Uhr** **Hl. Messe mit Kinderkirche**
11:45 Uhr **Hl. Messe mit Singkreis**
Für die Lebenden der Familie Wehner
15:30 Uhr **Hl. Messe – Philippinische Gemeinde**
- Mo 02.05. 09:00 Uhr** **Hl. Messe**
19:30 Uhr **Gebets- und Bibelkreis**
- Di 03.05. 09:00 Uhr** **Hl. Messe**
19:00-21:00 Uhr **Eucharistische Anbetung**
- Mi 04.05. 09:00 Uhr** **Hl. Messe**
Achtung **19:00 Uhr** **Musikalische Andacht**
- Do 05.05. 09:00 Uhr** **Hl. Messe †Theresia Böhm**
- Fr 06.05. 17:15 Uhr** **Marienandacht**
18:00 Uhr **Hl. Messe**
- Sa 07.05. 17:00 Uhr** **Eucharistische Anbetung**
18:00 Uhr **Hl. Messe**
- So 08.05. 09:45 Uhr** **Hl. Familienmesse mit Taufen**
Jade-Rose Roßig und Charlotte Werz
11:45 Uhr **Hl. Messe † Helmut Brall**
15:30 Uhr **Hl. Messe - Philippinische Gemeinde**

Beichtgelegenheit: nach Vereinbarung
In den Kollekten bitten wir um Ihre Gabe für:

- 01.05. Kinder- und Jugendarbeit
- 08.05. Verwaltungskosten der Gemeinde
- 15.05. Förderung der Caritasarbeit

Gemeindekonto (PAX-Bank): IBAN: DE26 3706 0193 6001 9430 39 BIC:GENODED1PAX
Freundeskreis Kirchenmusik: IBAN: DE25 3706 0193 6000 5800 13 BIC:GENODED1PAX
Förderverein Heilig Geist: IBAN: DE44 3706 0193 6004 8010 14 BIC:GENODED1PAX



1. Mai 2022

Dritter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr C

1. Lesung: Apostelgeschichte
5,27b-32.40b-41

2. Lesung:
Offenbarung 5,11-14

Evangelium: Johannes 21,1-19



Ulrich Loose

» Zum dritten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Da wurde Petrus traurig, weil Jesus ihn zum dritten Mal gefragt hatte: Liebst du mich? Er gab ihm zur Antwort: Herr, du weißt alles; du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! «

Ausgelegt! Bibelwort:

Johannes 21,1-19

Die Netze auf der anderen Seite auswerfen. Auf der anderen Seite. Vier Worte, die man schnell überliest und damit das „Wunder“ Jesus und seiner Kraft zuschreibt. Dabei sind sie das Entscheidende.

Die Jünger gehen fischen, weil sie davon leben müssen. Sie müssen erfolgreich sein, wenn sie etwas zu essen haben wollen. In ihren Augen ist die Sache mit Jesus zu Ende. Jetzt müssen sie wieder in ihren Alltag zurück. Fische fangen, statt Menschen für das Reich Gottes zu begeistern. Leistung bringen, statt im Vertrauen auf Gott mit der Botschaft von der Liebe unterwegs zu sein. Sie sind wieder auf die andere Seite zurück. Jesus erinnert sie daran, dass der Segen Gottes nicht auf der Seite des Weiter-so, der Leistung und des Erfolgsdrucks liegt. Er ist auf der anderen Seite zu finden: der Seite des Glaubens, der Liebe, der Hoffnung. Nicht umsonst fragt Jesus Petrus: Liebst du mich? Dreimal die gleiche Frage. Keine Rede davon: Hast du gesehen, was ich mit Gottes Hilfe alles leistete? Nur: Liebst du mich? Die Einladung gilt auch für uns. Das Leben findet auf der anderen Seite statt. Leben in Fülle finden wir da, wo wir einander sein lassen und wertschätzen, wo wir auf Liebe, Hoffnung und Vertrauen bauen.

Klaus Metzger-Beck

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser, von Emma Goldman stammt der markante Satz: „Kleinheit spaltet, Großzügigkeit verbindet.“ In einer Zeit der großen Herausforderungen, in der viele Menschen an Ihre Grenzen geführt werden, brauchen wir tatsächlich die Großzügigkeit, um einander aufzufangen. Es gibt sicher viele unterschiedliche Möglichkeiten Hilfsbereitschaft und Großzügigkeit zu praktizieren:

- „- anderen etwas schenken, ohne eine Gegenleistung zu erwarten
- ein wenig Zeit oder Energie investieren, um anderen zu helfen
- anderen Menschen zuhören und ihre Sorgen mit ihnen teilen
- mit ganzem Herzen präsent sein, statt anderen halbherzig und achtlos zu begegnen.“

Solche kleinen Schritte bringen uns meist am schnellsten voran. Und es ist hilfreich, wenn wir uns einmal unserer bisherigen Großzügigkeit bewusstwerden, wie Ronald Schwappe und Aljoscha Long treffend formulieren. Sicherlich hat jede und jeder von uns Augenblicke erlebt, in denen er/sie freundlich, zuvorkommend und großzügig mit anderen umgegangen ist. Dabei geht es gar nicht um besondere oder gar großartige Dinge. Es sind eher die kleinen freundlichen Gesten, die wir im Alltag – vielleicht sogar unbewusst – ausgesendet haben; als wir einander in der Familie, in der Gemeinde angelächelt haben; als wir jemanden, der es eilig hatte, den Vortritt gelassen haben, einander mit Geduld zugehört und begleitet haben... so wie der auferstandene Christus die zwei Jünger nach Emmaus begleitet, sie von ihrer Ratlosigkeit befreit und zum neuen Leben beflügelt hat. Die Auferstehung ereignet sich/entsteht in kleinen Schritten der gegenseitigen Zuwendung. Ich wünsche uns allen den Mut dazu. Ihr P. Tanye

Wir heißen Herrn Armin Scheuter herzlichst willkommen in unserer Gemeinde und wünschen ihm eine gute bereichernde Zeit bei uns.



Drei Monate lang wird Ihnen ein neues Gesicht im Heilig-Geist-Kolleg und in der Pfarrei begegnen. Im Rahmen eines Sabbaticals habe ich bei den Steyler Missionaren hier in Berlin Aufnahme gefunden. Gerne stelle ich mich an dieser Stelle vor: Mein Name ist Armin Scheuter. In Tübingen und München habe ich kath. Theologie studiert und bin seit über 25 Jahren als Seelsorger in vier verschiedenen Schweizer Pfarreien tätig. Als Laientheologe habe ich im Bistum St. Gallen viele Möglichkeiten meine Berufung zu leben. Sei es im Predigtamt, als Gemeindeleiter, im Religionsunterricht, bei der Gestaltung der Liturgie und in verschiedenen Ämtern des Bistums, des Dekanats und der Seelsorgeeinheit. Auf Begegnungen und Gespräche mit Ihnen freue ich mich schon jetzt.

Anlaufpunkt für Kriegsflüchtlinge in Berlin-Westend: Die Ulme 35 Die Mitarbeiter der Ulme bedanken sich bei allen Spendern und Unterstützern ganz herzlich. Laut ihrer Aussage sind die Kuchen ein voller Erfolg und auch die Sachspenden, die Dank Ihrer finanziellen Unterstützung angeschafft werden konnten, sind eine große Hilfe. Mittlerweile ist die Kleiderkammer gut gefüllt, so dass wir momentan keine weiteren Kleiderspenden benötigen. Schulranzen und Federtaschen dürfen Sie gerne weiterhin im Pfarrbüro abgeben. *Ihr P. Tanye*

Kuchen TO GO geht am Sonntag weiter! Liebe Gemeinde, die Not und der Bedarf an Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine bleiben nach wie vor sehr groß. Durch die Aktion „Kuchen TO GO“ haben wir bereits über 1000 Euro eingenommen, welche vollständig den geflüchteten Menschen aus der Ukraine zu Gute gekommen ist. Das Geld wurde in Lebensmittel- und Drogeriegutscheine umgewandelt und der Ulme übergeben, die Malteser am ZOB erhielten dringend benötigte Sachspenden, mit denen die Ankommenden versorgt werden können. Am Sonntag, 01. 05. und am 1. 5 können Sie wieder vor dem Klosterstübchen zwischen den beiden Sonntagsgottesdiensten Kuchen für Ihren Nachmittagskaffee mitnehmen. Gerne können Sie Ihre eigene Dose mitbringen, damit wir unnötige Verpackung sparen. Für den Kuchen wird eine Spende erbeten, die direkt und zu 100% den Flüchtlingen zugutekommt. Vielen Dank für Ihre Hilfe! *Frau Thévoz und P. Tanye*

Achtung! Zusätzlich zum Kuchen To Go wird zwischen den beiden Sonntagsmessen am 01.05. ein Verkauf von **MAIGLÖCKCHEN; KETTEN UND KARTEN** stattfinden. Auch dieser Erlös wird den Flüchtlingen aus der Ukraine zu 100 Prozent zugutekommen.

Einladung zum Tanz in den Mai für alle, die gerne zur Musik der 80er, 90er und neuer tanzen und mitfeiern wollen, am Samstag, den 30. April 2022, im Gemeindesaal Heilig Geist Start mit Musik und Büffet um 19.15 Uhr Tanz leider nur bis 22.00 Uhr!!! Danach gemütlicher Ausklang. Bitte um Anmeldung zum Tanzabend über **Doodle: <https://doodle.com/meeting/participate/id/egJ68X6d>**

Beiträge zum Büffet erwünscht! Ein tagesaktueller negativer Corona Schnelltest (auch Selbsttest möglich) wird vorausgesetzt. Eure Teams für Kinderkirche und Familienliturgie.

Liebe Gemeinde, ganz herzlich laden wir Sie kommenden Mittwoch den 4. Mai -diesmal um **19:00 Uhr!** - zur **Musikalischen Andacht** in unsere Kirche ein. Das Ihnen schon bekannte und Oboentrio spielt unter der Leitung von Martin Kögel Werke verschiedener Komponisten.

Am **Samstag den 7. Mai** findet nach der Vorabendmesse um **19:00 Uhr** im Garten wieder die **Serenade mit dem Orchester Da Ponte** statt. Unter der Leitung von Tassilo Kaiser erklingen Werke von Rameau, Dowland, Telemann und Tschaikowsky. Die Solisten sind Angelika Köstler, Flöte und Martin Augustin, Klarinette. Das gemeinsame Singen von Frühlings- und Sommerliedern steht auch auf dem Programm. Wir freuen uns auf die kommen! Christoph Möller

DKMS: Wir besiegen Blutkrebs - ICH WILL LEBEN! Mein Name ist Vera und ich habe Blutkrebs. Ich leide schon länger an einer seltenen Form des Blutkrebses – einer Polycythaemia vera – die nun akut mein Leben bedroht. Um zu überleben, benötige ich eine Stammzellspende. Leider kommen mein Mann und meine Kinder nicht als Spender in Frage. Meine ganze Hoffnung besteht nun darin, meinen genetischen Zwilling zu finden. Bitte lasst euch registrieren! Für mich oder viele andere suchende Patientinnen und Patienten. Ich danke euch. WERDE STAMMZELLSPENDER:IN! www.dkms.de/vera

Achtung: Die Festschrift zum 100 Jubiläum ist jederzeit im Pfarrbüro mit 15 Euro zu erwerben.

100 Jahre Heilig Geist - 100 Jahre Geistes Gegenwart Am letzten Sonntag berichtete Frau Prof. Nothelle, Mitglied des Synodalforschungsforums, informativ und engagiert über den Stand der Entwicklung des Synodalen Weges in Deutschland. Interessierte Gemeindeglieder und Gäste verfolgten gespannt ihre Ausführungen über die festgelegten Handlungsfelder, die erstmalig gemeinsam von Laien und Priestern in einem offiziellen Gremium diskutiert werden. Auf die Frage, wie wahrscheinlich die Umsetzung der Inhalte des Synodalen Weges ist, oder ob (mal wieder) mühsam erarbeitete Ziele als Papier in der Schublade landen werden, antwortete sie mit Zuversicht. Der größte Teil der Synodalen steht für den Weg der Umkehr und Erneuerung der Kirche in Deutschland. Nun gilt es, den anderen Teil mit ins Boot zu holen. Hoffen wir weiter für unsere Kirche. Ruth Anders für das Jubiläumsteam